

### Hinweis:

Warnhinweise, Zeichen- und Begriffserklärung sowie Haftungsausschlüsse entnehmen Sie bitte dem Mantelbogen.

## Inhaltsverzeichnis

Allgemein .....	1
Öffnen .....	2
Öffnen mit Dualcode.....	2
Öffnung mit aktiver Zeitverzögerung.....	3
Auslösen eines stillen Alarms .....	3
Verschließen .....	4
Menüfunktionen.....	4
0 Code ändern .....	4

## Allgemein

Je nach Einrichtung kann die Öffnung eines Schlosses zusätzlichen Beschränkungen unterliegen. Auch eine Kombination dieser Restriktionen ist möglich:

1. Zeitverzögerung → Eine Öffnung ist (mit Ausnahme des Nutzers 9) erst nach Ablauf einer definierten Verzögerungszeit möglich.
2. Dualcode → Eine Öffnung ist nur mit zwei gültigen Nutzercodes möglich.

Normalerweise hat jeder Nutzercode eine Länge von 6 Ziffern (0-9). Ist ein stiller Alarm konfiguriert, erhöht sich die Anzahl der Codeziffern auf 7 Stellen. Die 7. Codeziffer ist daher in der folgenden Beschreibung grau dargestellt.

Fragen Sie bitte Ihren Administrator (Mastercode) wie Ihr System eingerichtet wurde.

### Öffnen

z.B. Werkscode Master



Die Eingabe des Öffnungs-codes kann direkt ohne Anwahl o.ä. erfolgen. Das Schloss gibt die Riegelbewegung nach Eingabe eines gültigen Codes für ca. 3 Sekunden frei. Öffnen Sie das Wertbehältnis nach der Codeeingabe innerhalb dieses Zeitraumes.

### Öffnen mit Dualcode

z.B. Nutzer 3 mit Code 0303030 beginnt mit der Eingabe seines Codes



Der 4-Augenpartner, hier Nutzer 5 mit Code 0505050, löst den Öffnungsvorgang aus



Bei einer Fehleingabe oder wenn zwischen zwei Codeeingaben mehr als 30 Sekunden vergehen, wird die Eingabe mit einem langen Signaltone abgebrochen.

### Öffnung mit aktiver Zeitverzögerung

Start durch Codeeingabe



Code zum Öffnen eingeben



Ist eine Zeitverzögerung programmiert, muss diese zunächst durch Eingabe eines gültigen Öffnungscodes gestartet werden. Durch erneute Eingabe eines beliebigen, gültigen Nutzercodes innerhalb des Öffnungszeitfensters kann dann geöffnet werden. Nutzer 9 kann die Verzögerung nicht starten, dafür aber vor Ablauf der Verzögerungszeit öffnen.

Bei aktiviertem Dualcode / 4-Augenprinzip entspricht der Öffnungsvorgang nach Ablauf der Verzögerungszeit dem beschriebenen Öffnungsprozedere.

### Auslösen eines stillen Alarms

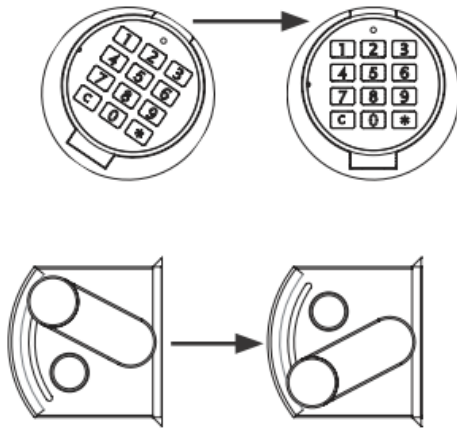
z.B. Öffnungscod 1234567, Alarmsummand 2

Start durch Codeeingabe



Bei aktivem „stillen Alarm“ wird jeweils die letzte Codeziffer verändert. Die Berechnung erfolgt nach dem Schema letzte Ziffer + Alarmsummand. Bei Übertrag wird die Einerstelle gewertet: z.B. Codeziffer 9 + Alarmsummand 2 = 11, damit letzte Ziffer = 1

### Verschließen



Bei selbstverriegelnden Schloßer mit federbelastetem Riegel wie z.B. Anchor 4000 oder Anchor 4300 ist es ausreichend die Tür zu schließen und die Riegelwerksbetätigung in Verschlussposition zu drehen.

Für Schlosstypen mit mechanischem Riegeltrieb, z.B. dem Anchor 2600, ist darüber hinaus der Riegeltrieb in Verschlussposition zu stellen. D.h. in Verbindung mit einer drehbaren Tastatur wie der Primor RO diese so zu drehen, dass die Tastenanordnung wieder vertikal steht bzw. einen Betätigungshebel wie bei der Tastatur Primor RE in die entsprechende Verschlussposition zurück zu schieben.

Die Verschlusskontrolle erfolgt über den Bedienhebel des Riegelwerks und muss nach jedem Verschluss durchgeführt werden.

### 0 Code ändern

z.B. 1234560 auf 1111111 ändern

**Menü Code ändern**

Start durch Codeeingabe

=

Neuen Code eingeben

=

Neuen Code bestätigen

=